



Es: 10. November 2021 1fr.  
Vorlage Nr.: 03/12 12021

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS  
KREISTAGSFRAKTION IM LANDKREIS GIEßEN

SPD-Kreistagsfraktion im Landkreis Gießen ■ Grünberger Straße 140 ■ 35394

Herrn Kreistagsvorsitzenden  
Claus Spandau  
Riversplatz 1-9  
35390 Gießen

Co-Fraktionsvorsitzende  
Sabine Scheele-Brenne  
Mobil 0176 24902382  
sabine.scheele-brenne@  
spd-kreis-giessen.de

Co-Fraktionsvorsitzender  
Dirk Haas  
Mobil 0171 4970454  
dirk.haas@  
spd-kreis-giessen.de

10.11.2021

### Antrag: Stand Gefahrenabwehr beim Brand eines Elektroautos - Möglichkeiten zur interkommunalen Zusammenarbeit

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
die SPD-Kreistagsfraktion bittet darum, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Kreistags zu nehmen:

**Der Kreistag möge beschließen,**

Der Kreisausschuss lädt den Kreisbrandinspektor zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses ein und bittet ihn zu berichten,

- welche besonderen Anforderungen der Brand eines Elektroautos an die Feuerwehr stellt
- welche Technik bei den Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis zum Löschen eines brennenden Elektroautos zum Einsatz kommt, und mit welchen Erfahrungen
- ob es zu dieser Thematik bereits interkommunale Zusammenarbeit gibt

Der Kreisausschuss prüft, inwieweit es zu dieser Thematik (weitere) Möglichkeiten zur interkommunalen Zusammenarbeit gibt.

### Begründung

Neue Technologien bringen als „unerwünschte Nebenwirkung“ auch neue Anforderungen an Dritte mit. Bei Elektroautos ist eine solche neue Anforderung die Besonderheiten beim Löschen eines Brandes. Mit zunehmender Zahl von Elektroautos wird die Feuerwehr immer häufiger damit konfrontiert. Ein in Brand geratener Akku eines Elektroautos muss über einen längeren Zeitraum gekühlt werden, da in ihm deutlich höhere Temperaturen entstehen als bei einem Brand eines herkömmlichen Fahrzeugs und die Batteriezellen ständig erneut zünden können. Zur Kühlung muss das Wasser in den Akku eingebracht werden.

Über unterschiedliche Ansätze des Löschens z.B. das komplette Eintauchen in einen mit Wasser gefüllten Container oder das Einhüllen in eine mit Wasser gefülltem Plane, wird in den Medien berichtet.

Der Landkreis ist für die Gefahrenabwehr zuständig. Wir Kreistagsabgeordnete wollen auch in diesem Bereich richtige und notwendige politische Entscheidungen zum Schutz der Einsatzkräfte und der Bevölkerung treffen und uns daher umfassend über dieses Thema informieren lassen.

Es erscheint uns sinnvoll, auch in diesem Bereich- wie schon bei der Fahrzeugbeschaffung - die Möglichkeiten interkommunaler Zusammenarbeit zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Scheele-Brenne

Dirk Haas

Sabine Scheele-Brenne  
Fraktionsvorsitzende

Dirk Haas  
Fraktionsvorsitzender